

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	7
Motivation und Zielsetzung .....	13
Einleitung .....	15

## Teil I.

Islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in Deutschland	17
1. Begründung des islamischen Religionsunterrichts .....	17
1.1. Gründe für Religionsunterricht .....	18
1.2. Gründe für bekenntnisorientierten Religionsunterricht .....	21
1.3. Gründe für islamischen Religionsunterricht .....	24
2. Rahmenbedingungen für einen islamischen Religionsunterricht	32
2.1. Die Frage nach dem Ansprechpartner .....	32
2.2. Die Frage nach den Lehrplänen und Lehrkräften .....	35
2.3. Die Frage nach der Unterrichtssprache .....	36
3. Islamunterricht in der Praxis einzelner Bundesländer .....	37
3.1. Hamburg: „Religionsunterricht für alle“? .....	38
3.2. Schleswig-Holstein:	
Mit einem veralteten Modell am Start? .....	41
3.3. Bremen: Was bewirkt die Klausel? .....	42
3.4. Berlin: Ethik statt islamischen Religionsunterricht? .....	43
3.5. Niedersachsen: Schrittweise zum ordentlichen	
Regelunterricht? .....	44
3.6. Nordrhein-Westfalen: Wandel eines Auslaufmodells? .....	45
3.7. Hessen: Nicht IRH, aber DITIB und Ahmadiyya? .....	47
3.8. Rheinland-Pfalz: Lokale Experimente? .....	49
3.9. Bayern: Sieg des Erlanger Modells? .....	49
3.10. Baden-Württemberg: Eltern statt Dachverbände? .....	50
3.11. Zusammenschau der gegenwärtigen Entwicklungen .....	53

## Teil II.

Evaluation des Modellprojekts IRU in Baden-Württemberg .....	56
1. Das Modellprojekt IRU in empirisch erhobenen Daten .....	56
1.1. Entwicklung, Forschungsdesign und Zielsetzung	
der Evaluation .....	56
2. Das Erhebungsinstrument: Die Fragebögen .....	61
2.1. Fragen an die Schulleitungen .....	62

2.2.	Fragen an die Lehrkräfte .....	62
2.3.	Fragen an die Eltern .....	63
2.4.	Fragen an die Schüler/innen.....	64
3.	Auswertungen und Ergebnisse.....	65
3.1.	Evaluation Schuljahr 2006/2007.....	65
3.1.1.	Grundauswertung der quantitativen Befragung .....	69
3.1.2.	Zusammenfassung der offenen Antworten .....	94
3.2.	Evaluation Schuljahr 2007/2008.....	97
3.2.1.	Grundauswertung der quantitativen Befragung .....	99
3.2.2.	Zusammenfassung der offenen Antworten: .....	123
3.3.	Evaluation Schuljahr 2008/2009.....	130
3.3.1.	Grundauswertung der quantitativen Befragung .....	131
3.3.2.	Zusammenfassung der offenen Antworten .....	156
3.4.	Evaluation Schuljahr 2009/2010.....	159
3.4.1.	Grundauswertung der quantitativen Befragung .....	160
3.4.2.	Zusammenfassung der offenen Antworten: .....	185
3.5.	Zusammenschau der quantitativen Forschungsergebnisse des Evaluationszeitraums (2006 - 2010) .....	189
3.6.	Evaluation zum Übergang des IRU in die Sekundarstufe I an ausgewählten Standorten des Modellprojekts .....	215
3.6.1.	Zusammenfassung .....	223
3.6.2.	Fazit und Ausblick .....	224

### Teil III.

#### Kritische Sichtung des Modellprojekts IRU

	und Grundlegung einer islamischen Religionsdidaktik.....	226
1.	Wer? – oder die Frage nach den Adressaten eines islamischen Religionsunterrichts.....	229
1.1.	Das Problem der „Konfessionalität“ im Islam .....	229
1.2.	Eltern als „Quasi-Religionsgemeinschaft“ .....	229
1.3.	Zugehörigkeitsgefühl als Schlüssel zur Integration.....	231
1.4.	Umgang mit inner-islamischer Heterogenität .....	232
2.	Was? – oder die Frage nach den Lehrinhalten bzw. Bildungsstandards .....	237
2.1.	Kompetenzorientierung als Maßstab.....	237
2.2.	Konsens über verbindliche Inhalte .....	237
2.3.	Zauberformel „6+5“ .....	239
2.4.	Hintergrund »Koran und Grundgesetz« .....	242

2.5.	Christentum im islamischen Religionsunterricht.....	250
3.	Wann? – oder die Frage nach „chronos“ und „kairos“.....	257
3.1.	Zeit für islamischen Religionsunterricht.....	257
3.2.	Nicht gleichzeitig, aber doch miteinander .....	257
3.3.	Religionspädagogische Pünktlichkeit.....	258
4.	Mit wem? - oder die Frage nach den Lehrkräften.....	261
4.1.	Hassprediger an der Tafel? .....	261
4.2.	Muslimische Landesbeamt/innen.....	261
4.3.	Erwartungen und Lehrerrollen .....	268
4.4.	Hintergrund »Kopftuch«.....	272
5.	Wo? – oder die Frage nach dem Lernort.....	275
5.1.	Schule als Ort religiösen Lernens.....	275
5.2.	Religionspädagogische Implikationen von öffentlichen Räumen.....	275
5.3.	Hintergrund »Koranschule« .....	276
5.4.	Virtuelle Räume im weltweiten Netz .....	279
6.	Wie? – oder die Methodenfrage und das Problem der Unterrichtssprache .....	281
6.1.	Zeitgemäße Unterrichtsgestaltung .....	281
6.2.	Anything goes?.....	281
6.3.	Umgang mit Bildern, Figuren und Rollenspiel.....	281
6.4.	Suche nach einer genuin islamischen Methode .....	284
6.5.	Hintergrund »Traditionelle Wissensvermittlung«.....	285
6.6.	Hintergrund »Sprachliche Herausforderungen«.....	286
7.	Womit? – oder die Frage nach dem Lehr- und Lernmaterial.....	294
7.1.	Materialmangel und Materialgemenge .....	294
7.2.	Kreativität aus Medienmangel .....	294
7.3.	Islamische Schulbücher .....	295
8.	Warum? – oder die Frage nach der religionspädagogischen Begründung .....	302
8.1.	Besser Ethik? .....	302
8.2.	Juristische Begründungen.....	302
8.3.	Islamische Begründung religiöser Bildung .....	302
8.4.	Hintergrund »Islamische Anthropologie«.....	303
9.	Wozu? – oder die Frage nach den religionspädagogischen Zielsetzungen .....	315
9.1.	Geheime Intentionen?.....	315
9.2.	Religiöse Mündigkeit.....	315

9.3. Hintergrund »Bildung im Islam« .....	320
10. Weitere Aspekte und Perspektiven - Auf dem Weg zu einer islamischen Religionspädagogik .....	327
10.1. Rahmenbedingungen und Beziehungsfelder .....	327
10.2. Hintergrund »Kooperierende Fächergruppe«.....	329
10.3. Islam made in Germany?.....	333
10.4. Entwicklung einer Islamischen Theologie an deutschen Hochschulen.....	338
Schlussbetrachtung .....	348
Literaturverzeichnis .....	350
Quellentexte.....	350
Monographien und Zeitschriftenartikel:.....	352
Zeitungsartikel .....	372
Anhang.....	375
Neue Studienordnung für das Erweiterungsfach Islamische Theologie / Religionspädagogik .....	389
Ausgewählte Dokumentation (Bilder aus dem IRU).....	400